

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Um des Landes Sünde willen werden viel“

D-DS Mus ms 458/20

GWV 1166/50

RISM ID no. 450007048¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007048>
Datei: F:\graupner\Mus_ms_0458\20_um_des_landes_um_des_landes_sünde_willen_v_03.doc

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag ^{Graupner}	Um des Landes Sünde willen werden viel
N. N.	Umschlag ^{N.N.}	Um des Landes Sünde Willen werden viel
<i>Noack</i> ²	Seite 68	Um des Landes Sünde willen
<i>Katalog</i>		Um des Landes Sünde willen/werden viel

Zählung:

Partitur	Bogen 4–7 ³
Umschlag ^{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, links	Dn. 25. p. Tr. ad 1733.
		4/1, Kopfzeile, rechts	M. N. 1750.
	Umschlag ^{Graupner}		Dn. 25 p. Tr. 1750. ad 1733.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag ^{N.N.}		25 ^{ter} Jahrgang. 1733.
<i>Noack</i>	Seite 68		IX ⁴ 1750
<i>Katalog</i>			Autograph November 1750

Anlass:

25. Sonntag nach Trinitatis 1750 (15. November 1750)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, Mitte	Ʒ. M. Ʒ. (In Nomine Iesu ⁵)
		7/2	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Corn.	1 Cor ₁	—	Bezeichnungen auf der Orchesterstimme: F. Corno 1. Bezeichnungen auf der Orchesterstimme: F. Corno 2.
	1 Cor ₂	—	
2 Violin	2 Vl ₁	—	
	1 Vl ₂	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vln _e	—	in der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Alto	1 A	—	Verso Jahresangabe (Bleistift): 33
Tenore	1 T	—	Verso Jahresangabe (Bleistift): 1733 50.
Basfo	1 B	—	
e Continuo	1 Bc	—	

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ Format der Bögen: 26 cm x 19,5 cm (übliches Format: ca. 35 cm x 23 cm)

⁴ Druckfehler bei *Noack*, s. 68: IX statt XI

⁵ Mitteilung von Guido Erdmann

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁶:

Edler Kern der Weisheit, aus den Schriften Salomonis und dererelben mit den Evangeliiis einstimrigen Sprüche gesammelt, 1733

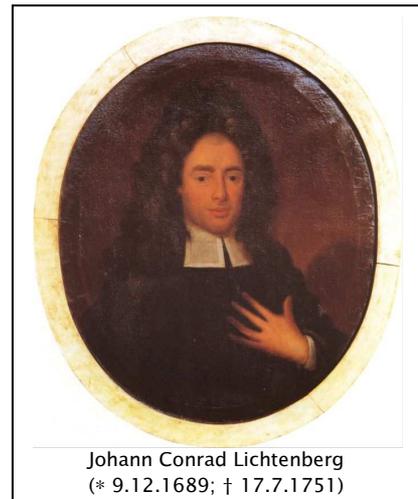
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

30.11.1732 – 28.11.1733 (*Noack, Katalog*)



Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Alt, Tenor, Bass):

Um des Landes Sünde willen werden viel Änderungen der Fürstentümer; aber um der Leute willen, die verständig und vernünftig sind, bleiben sie lange.
[Spr 28, 2]⁷

7. Satz:

Choral (Alt, Tenor, Bass):

Erleucht' doch unser Sinn und Herz | durch Deines Geistes Gnad', | dass wir nicht treiben draus ein Scherz, | der unsrer Seelen schad. | O Jesu Christ, | allein Du bist, | der solches kann ausrichten.

[7. Strophe des Chorals „Du Friedefürst, Herr Jesu Christ“ (1601) von Jakob Ebert (* 26. Januar 1549 in Sprottau; † 5. Februar 1614 in Frankfurt a. d. Oder); deutscher Theologe und Dichter.]⁸

Lesungen gemäß Perikopenordnung⁹

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Thessalonicher 4, 13–18:

- 13 Wir wollen euch aber, liebe Brüder, nicht verhalten von denen, die da schlafen, auf dass ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben.
- 14 Denn so wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird Gott auch, die da entschlafen sind, durch Jesum mit ihm führen.
- 15 Denn das sagen wir euch als ein Wort des HERRN, dass wir, die wir leben und übrig bleiben auf die Zukunft des HERRN, werden denen nicht zuvorkommen, die da schlafen.
- 16 Denn er selbst, der HERR, wird mit einem Feldgeschrei und der Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes hernieder kommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden auferstehen zuerst.
- 17 Darnach wir, die wir leben und übrig bleiben, werden zugleich mit ihnen hingerrückt werden in den Wolken, dem HERRN entgegen in der Luft, und werden also bei dem HERRN sein allezeit.
- 18 So tröstet euch nun mit diesen Worten untereinander.

Evangelium: Matthäusevangelium 24, 15–28:

- 15 Wenn ihr nun sehen werdet den Gräuel der Verwüstung (davon gesagt ist durch den Propheten Daniel), dass er steht an der heiligen Stätte (wer das liest, der merke darauf!),
- 16 alsdann fliehe auf die Berge, wer im jüdischen Lande ist;

⁶ Nur unvollständig abgedruckt bei *Neubauer, S. 234*; ebenso bei *Strieder, Bd. VIII, S. 19*. Bei *Noack* nicht abgedruckt.

⁷ Text nach der *LB 1912*:

Spr 28, 2 Um des Landes Sünde willen werden viel Änderungen der Fürstentümer; aber um der Leute willen, die verständig und vernünftig sind, bleiben sie lange.

⁸ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

⁹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*

• Texte nach der *LB 1912*

- 17 und wer auf dem Dach ist, der steige nicht hernieder, etwas aus seinem Hause zu holen;
- 18 und wer auf dem Felde ist, der kehre nicht um, seine Kleider zu holen.
- 19 Weh aber den Schwangeren und Säugerinnen zu der Zeit!
- 20 Bittet aber, dass eure Flucht nicht geschehe im Winter oder am Sabbat.
- 21 Denn es wird alsbald eine große Trübsal sein, wie nicht gewesen ist von Anfang der Welt bisher und wie auch nicht werden wird.
- 22 Und wo diese Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch selig; aber um der Auserwählten willen werden die Tage verkürzt.
- 23 So alsdann jemand zu euch wird sagen: Siehe, hier ist Christus! oder: da! so sollt ihr's nicht glauben.
- 24 Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, dass verführt werden in dem Irrtum (wo es möglich wäre) auch die Auserwählten.
- 25 Siehe, ich habe es euch zuvor gesagt.
- 26 Darum, wenn sie zu euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste! so gehet nicht hinaus, – siehe, er ist in der Kammer! so glaubt nicht.
- 27 Denn gleichwie ein Blitz ausgeht vom Aufgang und scheint bis zum Niedergang, also wird auch sein die Zukunft des Menschensohnes.
- 28 Wo aber ein Aas ist, da sammeln sich die Adler.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Um des Landes, um des Landes Sünde willen ...“
 nur „Um des Landes Sünde willen ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Œ-Breittopf*,
 - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
 Bergstraße 1 Hirtenhaus
 D-34305 Kirchberg
 Deutschland
 e-Mail: markwart@lindenthal.com
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-11te Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
 Gerda Delbanco
 Postfach 1110
 D-26189 Ahlhorn
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
 Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Mus ms 458/20	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	4/1	<i>Dictum (Alto, Tenore, Basso)</i> Um des Landes Sünde willen werden viel Änderungen der Fürstenthümer; aber um der Leute willen die verständig u. vernünfftig sind bleiben sie lange.	<i>Dictum (Alto, Tenore, Basso)</i> Um des Landes Sünde willen werden viel Änderungen der Fürstenthümer; aber um der Leute willen die verständig u. vernünfftig sind bleiben sie lange.	<i>Dictum</i> ¹⁰ (Alto, Tenor, Bass) Um des Landes Sünde willen werden viel Änderungen der Fürstenthümer; aber um der Leute willen, die verständig und vernünftig sind, bleiben sie lange.
2	4/3	<i>Recitativo (Basso)</i> Welch Wetter, welch ein Jamer Stand will Salem überziehen, es wollen sich Schwerd Blut u. Todt bemühen Stadt, Volck u. Land zum Jamer Spiegel darzustellen. U. ein Verwüstungs Heer soll Zions Mauren fällen. Warum, es ist kein Zion mehr es ist zur Mörder Grube worden zum Greul den Gott $\hat{\text{ot}}$ ¹³ leyden kan. Du frecher Sünder Orden ach spiegle dich hieran.	<i>Recitativo (Basso)</i> Welch Wetter, welch ein Jamer Stand will Salem überziehen, es wollen sich Schwerd Blut u. Todt bemühen Stadt, Volck u. Land zum Jamer Spiegel darzustellen. U. ein Verwüstungs Heer soll Zions Mauren fällen. Warum, es ist kein Zion mehr es ist zur Mörder Grube worden zum Greul den Gott $\hat{\text{ot}}$ leyden kan. Du frecher Sünder Orden ach spiegle dich hieran.	<i>Rezitativ</i> ¹¹ (Bass) Welch Wetter, welch ein Jammerstand will Salem überziehen, es wollen sich Schwert, Blut und Tod bemühen, Stadt, Volk und Land zum Jammerspiegel darzustellen. Und ein Verwüstungsheer soll Zions Mauren ¹² fällen. Warum? Es ist kein Zion mehr, es ist zur Mördergrube worden, zum Gräu'l ¹⁴ , den Gott nicht leiden kann. Du frecher Sünder Orden ¹⁵ , ach spiegle dich hieran!

¹⁰ Spr 28, 2

¹¹ Vgl. Mat 24, 15-28

¹² Mauren (alt.): Mauern

¹³ $\hat{\text{ot}}$ = Abbraviatur für nicht

¹⁴ Gräu'l: Gräuel

¹⁵ „Du frecher Sünder Orden“ (dicht.): „Du Orden frecher Sünder“
auch „Sünderorden“: Orden, in welchem alle Menschen sind (*WB Grimm, Bd. 20, Sp. 1166*; Stichwort *Sünderorden*)

3	4/4	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Arie (Bass)</i>
		Fleuch o Sünder Gottes Rache	Fleuch o Sünder Gottes Rache	Fleuch ¹⁶ , o Sünder! Gottes Rache
		brennt in heißem Eifer schon ¹⁷ .	brennt in heißem Eifer schon.	brennt in heißem Eifer schon. [fine]
		Fleuch	Fleuch	Fleuch!
		Wohin?	Wohin?	Wohin?
		Auf Zions Hügel	Auf Zions Hügel	Auf Zions Hügel
		unter Jesus Gnaden Flügel	unter Jesus Gnaden Flügel	unter Jesus Gnadenflügel,
		der hilft Redlichen davon.	der hilft Redlichen davon.	der hilft Redlichen davon.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	5/3	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Rezitativ (Tenor)</i>
		Gott scherzet ôt	Gott scherzet ôt	Gott scherzet nicht.
		verschmäht ein Land Sein Wort	verschmäht ein Land Sein Wort	Verschmäht ein Land Sein Wort,
		so jagt Er die Verächter fort	so jagt Er die Verächter fort	so jagt Er die Verächter fort;
		Er kan beÿ andern Eingang finden.	Er kan beÿ andern Eingang finden.	Er kann bei andern Eingang finden.
		Es bricht Sein Zorn oft unvermuthet aus ¹⁸	Es bricht Sein Zorn oft unvermuthet aus	Es bricht Sein Zorn oft unvermutet ein ¹⁹
		u. auf ein groses Maas der Sünden	u. auf ein groses Maas der Sünden	und auf ein großes Maß der Sünden
		wird gleichgemefne Strafe seÿn.	wird gleichgemefne Strafe seÿn.	wird gleichgemess'ne ²⁰ Strafe sein.
		Solch Elend stellt die Sünde an	Solch Elend stellt die Sünde an	Solch' Elend stellt die Sünde an.
		ach aber ach wer kehrt sich dran?	ach aber ach wer kehrt sich dran?	Ach, aber ach! Wer kehrt sich dran?
5	5/4	<i>Aria (Tenore)</i>	<i>Aria (Tenore)</i>	<i>Arie (Tenor)</i>
		Seÿd unverzagt ihr Auserwehltten	Seÿd unverzagt ihr Auserwehltten	Seid unverzagt, ihr Auserwählten,
		der Vater hat euch wohl bedacht.	der Vater hat euch wohl bedacht.	der Vater hat euch wohl bedacht. [fine]

¹⁶ Fleuch (alt.): Flieh'

¹⁷ Basso-Einzelstimme, T. 13: schön statt schon

¹⁸ Partitur, T. 7, Schreibfehler: auß statt ein (Reim auf seÿn)
Tenore-Einzelstimme, T. 7: Das ursprüngliche auß wurde durch ein ersetzt.

¹⁹ einbrechen: hereinbrechen

²⁰ gleichgemess'ne: angemessene

		Ach ja um wenig From̄er willen wird Er die Eifer Flamme stillen eh sie der Welt den Garaus macht.	Ach ja um wenig From̄er willen wird Er die Eifer Flamme stillen eh sie der Welt den Garaus macht.	Ach ja, um wenig Frommer willen ²¹ wird Er die Eiferflamme stillen, eh sie der Welt den Garaus macht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6/3	<i>Recitativo (Basso)</i> Du tolle Welt was zürnest du so auf die From̄en die dein Gespött vor Narren hält. Ihr Beten ist's das oft Gerichte hem̄t wenn sie mit großen Fluten kōmen. Sie haben sich schon aufgedäm̄t Ach fürchte dich sie brechen loß du wirst mit Schrecken untergehen wenn jene in des Vaters Schoos vor allem Unfall sicher stehen.	<i>Recitativo (Basso)</i> Du tolle Welt was zürnest du so auf die From̄en die dein Gespött vor Narren hält. Ihr Beten ist's das oft Gerichte hem̄t wenn sie mit großen Fluten kōmen. Sie haben sich schon aufgedäm̄t Ach fürchte dich sie brechen loß du wirst mit Schrecken untergehen wenn jene in des Vaters Schoos vor allem Unfall sicher stehen.	<i>Rezitativ (Bass)</i> Du tolle Welt, was zürnest du so auf die Frommen, die dein Gespött vor Narren ²² hält? Ihr Beten ist's, das oft Gerichte hemmt, wenn sie mit großen Fluten kommen. Sie haben sich schon aufgedämmt. Ach fürchte dich, sie brechen los, du wirst mit Schrecken untergehen, wenn jene in des Vaters Schoß vor allem Unfall sicher stehen.
7	6/4	<i>Choral (Alto, Tenore, Basso)</i> Erleucht doch unser Sinn u. Herz durch Deines Geistes Gnad daß wir nicht treiben draus ein Scherz der unsrer Seelen schad O Jesu Christ allein Du bist der solches kan ausrichten.	<i>Choral (Alto, Tenore, Basso)</i> Erleucht doch unser Sinn u. Hertz durch Deines Geistes Gnad daß wir nicht treiben draus ein Schertz der unsrer Seelen schad O Jesu Christ allein Du bist der solches kan ausrichten.	<i>Choral</i> ²³ (Alt, Tenor, Bass) Erleucht' doch unser Sinn und Herz durch Deines Geistes Gnad', dass wir nicht treiben draus ein Scherz, der unsrer Seelen schad. O Jesu Christ, allein Du bist, der solches kann ausrichten.

²¹ Vgl. Gen 18, 20–32

²² vor Narren: für Narretei

²³ 7. Strophe des Chorals „Du Friedefürst, Herr Jesu Christ“ (1601) von Jakob Ebert (* 26. Januar 1549 in Sprottau; † 5. Februar 1614 in Frankfurt a. d. Oder); deutscher Theologe und Dichter.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/01.08.2009
V-02/16.01.2011: Ergänzungen (Copyrightvermerk, GWV-Nr), Anhang, Layout.
V-03/01.06.2011: Ergänzungen (RISM-ID), Anhang, Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Du Friedefürst, Herr Jesu Christ »

Verfasser des Chorals:

Jakob Ebert (latinisierte Schreibweise: D. Jacobus Ebertus; * 26. Januar 1549 in Sprottau²⁴; † 5. Februar 1614 in Frankfurt a. d. Oder); deutscher Theologe und Dichter; wegen seiner Sprachbegabung trug er den Beinamen „Polyglottus“.²⁵

Erstveröffentlichung:

1601; *Geistliche Deutsche Lieder* | D. Mart: Lutheri: || Vnd anderer frommen Christen/ welche | durch ganze Jahr in den Christlichen | Kirchen zu singen gebreuchlich/ mit vier | vnd fünff Stimmen schlecht contrapuncts | weise nach gewöhnlichen gemeinen Choral- | Melodien richtig vnd lieblich gesezet/ | Durch || Bartholomæum Gesium | Francofurtensem ad Oderam | Cantorem. | Das erste Theil. || Cum gratia et privilegio | In Verlegung Joh. Hartmanns/ Buchhändler | vnd bey seinem Sohn Friedrichen zu Franckfurt a. d. O. | gedruckt im Jahr 1601. Blatt CXCVIII²⁶

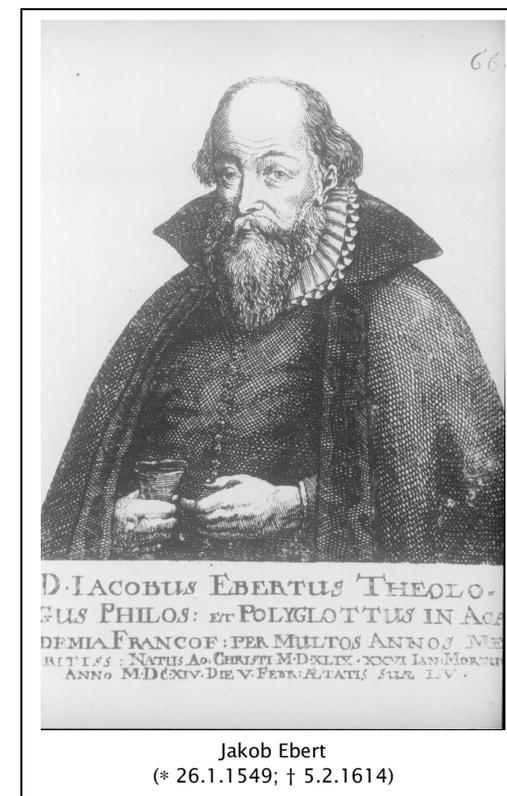
Choral verwendet in:

Mus ms 430/27 (GWV 1101/22): 7. Strophe (Erleucht doch unser Sinn und Herz)

Mus ms 458/20 (GWV 1166/50): 7. Strophe (Erleucht doch unser Sinn und Herz)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 458/20:

- *CB Graupner 1728, S. 28*
Mel. zu „Du Friede Fürst | Herr Jesu Christ“; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738: —²⁷*
- *CB Portmann 1786: —*
- *Kümmerle, Bd. I, S. 342*
- *Zahn, Bd. III, S. 54, Nr. 4373–4374*



²⁴ Sprottau (polnisch Szprotawa): eine Stadt in der Woiwodschaft Lebus in Polen.

²⁵ Bautz, Friedrich Wilhelm in *bhh, Band I (1990) Spalte 1446*; *Wikipedia*

²⁶ *Wackernagel, Bd. V, S. 413, Nr. 628* und *Wackernagel, Bd. I, S. 625, Nr. CCCLXVI*. Ferner:

Behringer, Wolfgang; Lehmann, Hartmut; Pfister, Christian (Hrsg.): Kulturelle Konsequenzen der "Kleinen Eiszeit", Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 2005, ISBN3525358644, 9783525358641; Seite 286, Fußnote 18.

²⁷ In der zur Verfügung stehenden Kopie des *CB Harmonischer Liederschatz 1738* fehlt im Inhaltsverzeichnis jene Seite, welche vermutlich den Verweis auf den Choral „Du Friedefürst, Herr Jesu Christ“ enthält. Ferner fehlen in der Kopie einige Seiten, die evtl. die Choralmelodie enthalten könnten.

Hinweise, Bemerkungen:

Versionen des Choral:

Version nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 413, Nr. 628</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 186, Nr. 244²⁸</i>	Version nach <i>GB Freylinghausen 1741, S. 1055, Nr. 1547²⁹</i>	Version nach <i>GB EKG (B, 1951), Nr. 391³⁰</i>
Um Friede zu bitten.	In Kriegs-Zeiten	In Kriegs-Gefahr.	
<p>Du friedenfürst, hErr Jesu Christ, war Mensch vnd warer Gott, Ein starcker Nothhelffer du bist im leben vnd im Todt, Drumb wir allein im namen dein zu deinem Vater schreyē.</p>	<p>Du friedenfürst/hErr Jesu Christ/ Wahr mensch und wahrer Gott:/: Ein starcker nothhelffer du bist Im leben und im tod/ Drum wir allein Im namen dein Zu deinem vatter schreyen.</p>	<p>Du Friede-Fürst, hErr Jesu Christ, wahr'r Mensch und wahrer Gott, ein starcker Noth-helffer du bist im leben und im tod. Drum wir allein im namen dein im namen dein zu deinem Vater schreyen.</p>	<p>Du Friedefürst, Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und wahrer Gott, ein starcker Nothhelffer du bist im Leben und im Tod. Drum wir allein im Namen dein zu deinem Vater schreyen.</p>
<p>2 Recht grosse noth uns stößet an von Krieg und ungemach, Daraus uns niemand helfen kan denn du: drum führ die sach. Dein Vater bitt, das er ja nit im zorn mit uns wolt fahren.</p>	<p>2. Recht grosse noth uns stößet an Von krieg und ungemach:/: Daraus uns niemand helffen kan/ Dann du/drum führ die sach/ Deinn vatter bitt/ Das er ja nicht Im zorn mit uns woll fahren.</p>	<p>2. Recht grosse noth uns stößet an von krieg und ungemach, Daraus uns niemand helffen kann denn du, drum führ die sach! dein'n Vater bitt, das er ja nicht im zorn mit uns woll' fahren.</p>	<p>2. Recht große Not uns stößet an von Krieg und Ungemach, daraus uns niemand helfen kann denn du; drum führ die Sach. Den Vater bitt, daß er ja nit im Zorn mit uns wollt fahren³¹.</p>
<p>3 Gedenc, hErr, jekund an dein Ampt, das du ein friedfürst bist, Und hilff uns gnedig allesampt jekund zu dieser frist: Las uns hinfort dein Göttlich wort im fried noch lenger schallen.</p>	<p>3. Gedenc/hErr/jekund an dein ampt/ Daß du ein fried-fürst bist:/: Und hilff uns gnädig allesampt Jekund zu dieser frist/ Laf uns hinfort Dein göttlich wort Im fried noch lange schallen.</p>	<p>3. Gedenc, hErr, ieko an dein amt, das du ein Fried-Fürst bist, und hilff uns gnädig allesamt iekund zu dieser frist: laf uns hinfort dein göttlichs wort im fried noch länger schallen.</p>	<p>3. Gedenke, Herr, jetzt an dein Amt, daß du ein Friedfürst bist, und hilf uns gnädig allesamt jetzund zu dieser Frist. Laf uns hinfort dein göttlich Wort im Fried noch länger schallen.</p>

²⁸ Die Strophen wurden zentriert angeordnet, um den Kelch-Charakter hervorzuheben. Im *GB Darmstadt 1710 a. a. O.* sind die Strophen fortlaufend abgedruckt.

²⁹ Man beachte die im Vergleich zu *Wackernagel* und *GB Darmstadt 1710* andere Strophen-Anordnung

³⁰ Ähnlich im *GB EG (H-N, 2001), Nr. 422* (nur die Strophen 1-3)

³¹ „im Zorn mit uns wollt fahren“: „im Zorn mit uns verfare“ [*GB EG (H-N, 2001) a. a. O.*]

<p>4 Verdient haben wir alles wol und leidens mit gedult, Doch dein gnad grösser sein sol denn unser Sünd und schuld, Darumb vergib nach deiner lieb, die du fest zu uns trägest.</p>	<p>4. Verdient haben wir alles wohl/ Und leidens mit geduldt:/: Doch deine gnad grösser seyn soll/ Dann unser sünd und schuld: Darumb vergib Nach deiner lieb/ Die du fest zu uns trägest.</p>	<p>6. Verdienet hab'n wir alles wohl und leidens mit geduld; doch deine gnad grösser seyn soll denn unsre sünd und schuld: darum vergib nach deiner lieb, die du fest zu uns trägest.</p>	<p>4. Verdient haben wir alles wohl und leidens mit Geduld; doch größer deine Gnad sein soll denn unsre Sünd und Schuld; darum vergib nach deiner Lieb, die du fest zu uns trägest.</p>
<p>5 Es ist gros elend und gefahr wo Pestilenz regiert, Aber viel grösser ist fürwar wo Krieg geführet wird: Da wird veracht und nicht betracht was recht und löblich were.</p>	<p>5. Es ist groß elend und gefahr Wo pestilenz regiert:/: Viel größer aber ist fürwahr/ Wo krieg geführet wird/ Da wird veracht/ Und nicht betracht/ Was recht und löblich wäre.</p>	<p>4. Es ist groß elend und gefahr wo pestilenz regiert: aber viel größer ist fürwahr, wo krieg geführet wird, da wird veracht't und nicht betracht't, was recht und löblich wäre.</p>	
<p>6 Da fragt man nicht nach Erbarkeit, nach zucht und nach bericht, Dein wort leid auch zu solcher zeit und geht im schwange nicht: Drumb hilf uns, hErr, treib von uns ferr Krieg und all schädlich wesen.</p>	<p>6. Da fragt man nicht nach erbarkeit/ Nach zucht und nach gericht:/: Dein wort ligt auch zu solcher zeit/ Und geht im schwange nicht/ Drum hilf uns/hErr/ Treib von uns ferr Krieg und all schädlich wesen.</p>	<p>5. Da fragt man nicht nach ehrbarkeit, nach zucht und nach gericht, dein wort liegt auch zu solcher zeit und geht im schwange nicht. Drum hilf uns, hErr, treib von uns fern krieg und all schädlich wesen!</p>	
<p>7 Erleucht doch unsern sinn und herz durch den Geist deiner gnad, Das wir nicht treiben draus ein scherz, der unser Seelen schad: O Jesu Christ, allein du bist der solchs wol kan ausrichten.</p>	<p>7. Erleucht auch unser sinn und herz Durch den geist deiner gnad:/: Daß wir nicht treiben draus ein scherz/ Der unser seelen schad. O Jesu Christ/ Allein du bist/ Der solchs wohl kann ausrichten.</p>	<p>7. Erleucht auch unser sinn und herz durch den Geist deiner gnad, daß wir nicht treiben draus ein'n scherz, der unser Seelen schad. O Jesu Christ, allein du bist, der solch's wohl kann ausrichten.</p>	<p>5. Erleucht doch unsern Sinn und Herz durch den Geist deiner Gnad, daß wir damit nicht treiben Scherz, der unsrer Seelen schad. O Jesu Christ, allein du bist's der solchs wohl kann ausrichten.</p>

Quellen

<i>BHH</i>	Biblisches–historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral=Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang=Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch=Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangungen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell=Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder=Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral=Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß dieselige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis izo bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General=Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden= und Soldaten=Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Bekenner: ... MDCCXXII Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... MDCCXXII Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	Evangelisches Kirchen=Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch=protestantische Landeskirche Badens, 1951
<i>GB Freylinghausen 1741</i>	Johann Anastasius Freylinghausen, ... Geistreiches Gesang=Buch, ... Halle, in Verlegung des Wäytenhauses, 1741. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt Gü 6651
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960

<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963